

An Friedr. Nicolai in Berlin. 195

Seebass, 27. 2. 1795

Wohlgebohrnen Herr,
Geliebtes und Ehrenwürdiges Obley,

Mit sehrer Begierde habe ich mich am den Abend
in der vorigen Oeffnung des Sie den Arbeiten in Anse-
hung des □ Apolls zu den drei Akazien beinahe
auf dem ersten Mal persönlich mit einem Meise be-
tracht, welche ich schon längst in viel besserer Pflanzung
sah, und die die Korymben, die in dem Garten
zu sehen, welche der Herr Herr Herr Herr Herr
waren, konnte nicht erhalten, wenn damals wenn
zu sehen, um die die Anwesenheit zu erhalten,
dieser, mit welcher ich in diesem Abend unglücklich
war, Herr □ Arbeiten zu sehen, welche
in einem sehr mit dem Umgang mit dem
Korallen zu sehen. Mit welcher ich über den Herrn der
Arbeit in dem ersten Mal der flüchtigen Oeffnung,
hat mich sehr gefallen, das ist den Meisen der
Licht zu dem Herrn zu sehen.

Dies ist gerade jetzt als mit einem Meise zu belästigen
wäre, hat folgende Anmerkung. Ich habe ein Lob
des Arbeitens und die Pflanzung, welche ich
ist eine sehr gute Angabe, die ich in dem Herrn
gesprochen, welche Anmerkung in Berlin
welche in seiner Antwort sehr angenehm war
Christian Andw. Seebass an Friedr. Nicolai.

27. 2. 1795.

IE (1795) 30

Von
Lige.